

Niederschrift

über die 16. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Dienstag, **24.06.2025**, 17:00 Uhr - 18:50 Uhr,
Rjasan-Zimmer, 2. Etage, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums:

Klaus Bösing , Karlheinz Müller , Stefanie Neumann (ab 17.10 Uhr), Dr. Kajo Schukalla , Christine Strathmann ,

Vertretung der Universität Münster:

Prof. Dr. Norbert Kersting , Nico Schäfer ,

Vertreter/innen des Umweltforums:

Karin Gindler-Hilge ,

von der CDU-Fraktion:

Peter Wolfgarten ,

von der SPD-Fraktion:

Olga Holin-Burmann (ab 18.24 Uhr),

von der FDP-Fraktion:

Paavo Czwikla (ab 17.12 Uhr),

von der Fraktion Die Linke:

Carlo Schick ,

von der Internationalen Fraktion Die PARTEI/ÖDP:

Jan-Reinhard Kubandt ,

für die Schriftführung:

Nina Dohr ,

Es fehlte/n:

Anne Kathrin Herbermann (entschuldigt), Barbara Kemmler (entschuldigt), Ismet Nokta (entschuldigt), Maria Adela Salinas ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 16. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 24.06.2025

Tagesordnung

V/0420/2025
OB

1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
2. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
3. Bestellung einer Schriftführerin für den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
4. Niederschrift über die 15. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 23.1.2025
5. Eingänge und Mitteilungen
6. Anträge auf Förderung von Projekten im Rahmen der entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe 2025 zum Thema "Menschenrechte"
7. Zukunft des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
8. Anträge / Anregungen
9. Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla eröffnete um 17.00 Uhr die 16. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung**Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Er begrüßte Carlo Schick und Jan-Reinhardt Kubandt. Herr Schick sei von der Fraktion die Linke, Herr Kubandt von der Internationalen Fraktion Die Partei/ÖDP neu in den Beirat entsandt worden. Auf Bitten von Herrn Dr. Schukalla stellten sich beide kurz vor.

Herr Dr. Schukalla bat Herrn Schick und Herrn Kubandt, die Verpflichtungsformel zu sprechen.

Sodann verlasen beide folgenden Text:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als beratendes Mitglied des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde."

Punkt 2 der Tagesordnung**Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder**

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Mitglieder stimmberechtigt:

Dr. Kajo Schukalla, Klaus Bösing, Karlheinz Müller, Christine Strathmann, Prof. Dr. Norbert Kersting, Nico Schäfer, Karin Gindler-Hilge

Folgende Anwesende waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Ratsherr Peter Wolfgarten, Carlo Schick, Jan-Reinhard Kubandt

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0420/2025****Bestellung einer Schriftführerin für den Beirat für
kommunale Entwicklungszusammenarbeit**

Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit beschloss einstimmig:

Zur Schriftführerin für die Sitzungen des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit wird Frau Nina Dohr, Amt für Bürger- und Ratsservice, Büro Internationales, bestellt.

II Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

Punkt 4 der Tagesordnung**Niederschrift über die 15. Sitzung des Beirates für
kommunale Entwicklungszusammenarbeit am
23.1.2025**

Zu der Niederschrift über die 15. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 23.01.2025 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 5 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter teilte mit:

- Die Fraktion Die Linke habe am 26.02.2025 als Nachfolger von Herrn Heiko Wischniewski Herrn Carlo Schick als beratendes Mitglied in den Beirat entsandt. Als Stellvertreterin sei Frau Dr. Katharina Martinewski benannt worden.
- Die Internationale Fraktion Die PARTEI/ÖDP habe am 11.4.2025 als Nachfolger von Ratsherrn Michael Krapp Herrn Jan-Reinhardt Kubandt als beratendes ordentliches Mitglied in den Beirat entsandt.
- Seit der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit seien insgesamt 7 Anträge auf Förderung von Einzelprojekten mit einer Antragssumme unter 500 € eingegangen. Insgesamt wären in 2025 bisher Zuschüsse für Einzelprojekte i.H.v. 3.846,80 € bewilligt worden.
- Für die diesjährige Veranstaltungsreihe Menschenrechte seien 7 Anträge mit einer Gesamtantragssumme von 5.729,59 € eingegangen. Die Anträge seien mit der Tagesordnung zugesandt worden und würden unter Top 6 der Tagesordnung beraten.
- Nach Abzug der bereits bewilligten Zuschüsse für Einzelprojekte sowie die einzuplanenden Kosten für Sitzungsgelder und die Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltungsreihe sowie der institutionellen Förderung stünden für die Anträge zur Veranstaltungsreihe und weiteren Einzelprojekten in diesem Jahr noch rund 8.500 € zur Verfügung.
- Die Stadt Münster dürfe weiterhin den Titel „Fairtrade-Stadt Münster“ tragen. Die Einhaltung der Kriterien werde alle zwei Jahre durch die SKEW überprüft. Die Überreichung der Urkunde werde in Kürze erfolgen.

Entsprechend des Beschlusses der Steuerungsgruppe solle in diesem Jahr verstärkt Werbung für den Fair City Guide gemacht werden. Hierfür sei inzwischen ein Plakat mit Aktiven aus der App sowie ein Film erstellt worden. Beides werde im Rahmen eines Vernetzungstreffens in der B-Side am 30.6.2025 vorgestellt und solle für weitere öffentlichkeitswirksame Aktionen genutzt werden.

Die Bewerbung um den Titel „Hauptstadt des Fairen Handels 2025“ werde aktuell erstellt. Bewerbungsfrist sei der 30.6.2025. Die Preisverleihung fände am 29. Oktober 2025 in München statt.

- Vom 16. – 18.6.2025 habe die 7. Deutsch-ukrainische Partnerschaftskonferenz in Münster stattgefunden. Eingeladen waren kommunale Vertreterinnen und Vertreter von deutsch-ukrainischen bzw. auch tri-lateralen Partnerschaften. Teilgenommen hätten insgesamt rund 650 Gäste, darunter etwa knapp die Hälfte aus der Ukraine. Die Konferenz sei im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global organisiert und ausgerichtet worden. Die Stadt Münster als Gastgeberin und ihre Partnerstädte Winnyzja (Ukraine) und Lublin (Polen) hätten als Kooperationspartner bei der Durchführung der Konferenz unterstützt. In verschiedenen Vorträgen und Diskussionsrunden hätten sich die Teilnehmenden über die aktuelle Lage in der Ukraine ausgetauscht. Grußworte hätten u.a. Oleksii Makeiev, Botschafter der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland, und Johann Saathoff, Parlamentarischer Staatssekretär beim BMZ gehalten. Die Ministerin habe leider abgesagt. Die Stadt Münster habe ein umfangreiches Rahmenprogramm vorbereitet, um auch die Münsteraner Bevölkerung

über die aktuelle Situation, aber auch die Kultur in der Ukraine zu informieren. Insgesamt hätten alle Beteiligten ein positives Fazit gezogen.

Frau Dohr teilte mit:

- Die Stadt Münster beteilige sich ganzjährig an dem SKEW-Projekt „Partnerschaft mit Nordafrika“. Ende April sei erstmalig wieder eine elfköpfige Delegation des Freundeskreises Münster-Monastir e.V. nach Monastir zur Reaktivierung der zivilgesellschaftlichen Kontakte gereist. Seit dem 3.6.2025 befände sich auf Einladung des Freundeskreises Münster-Monastir e.V. mit Unterstützung durch das Büro Internationales die Künstlerin Faten Zrafi aus Monastir in Münster; ihre Werke würden bis zum 30.06. im Begegnungszentrum Kinderhaus ausgestellt. Parallel dazu fände in dieser Woche ein Fachaustausch mit Nahla Ghandri, Leiterin der zivilgesellschaftlichen Organisation „Voix de l'enfant et de la femme de Monastir“ aus Monastir, statt. Für September 2025 werde aktuell ein Fachaustausch mit einer Vertreterin der Stadtbücherei Monastir, organisiert. Der Handlungsspielraum der tunesischen Kommunen sei aktuell weiter eingeschränkt, so dass nun als neue Ansprechperson der Stadtverwaltung Monastir der tunesische Generalkonsul Mustapha Ziri gälte.
- Im Jahr 2025 seien Münster und Tamale erneut intensiv im Rahmen des SKEW-Projektes „kommunalen Fachaustauschs NRW–Ghana“ engagiert. Ganzjährig würden sich beide Städte an dem SKEW-Projekt beteiligen und würden dadurch voraussichtlich noch zwei Fachaustauschreisen in 2025 finanzieren: Eine im Bereich Abfallwirtschaft in Kooperation mit den AWM und in Kooperation mit der FH Münster und weiteren Akteur*innen im Wasserbereich. Zudem plane das UKM Münster mit Unterstützung der Stadt Münster die Entsendung von einer Hebamme und einer Ärztin im Geburtsbereich im Dezember 2025 an das Tamale West Hospital. Zusätzlich seien zum 3. Mal der Studierendenaustausch, diesmal mit 19 Gästen aus Tamale im Mai/Juni in Münster mit FH Münster, KSHG und dem Büro Internationales realisiert worden. Cactus Junges Theater e.V. plane mit Unterstützung durch die Stadt Münster im Juli in Münster eine 3-tägige Partnerschaftskonferenz zu Ghana und im Oktober eine multinationale Konferenz in Tamale. Seit Oktober 2024 sei Richard Atuna für ein Jahr als Doktorand an der FH Münster, und ab August 2025 würden erstmalig vier Weltwärts-Freiwillige aus Ghana (2 aus Tamale) ihren einjährigen Freiwilligen Sozialen Dienst in Münster leisten. Fachliche Netzwerktreffen fänden u.a. im Mai in Münster, im Juni in Düsseldorf, im September in Dortmund und im November in Accra statt. Das Overberg Kolleg hätte als Folge des 2024 realisierten Freiwilligenprojektes in Tamale erfolgreich eine Partnerschule in Tamale identifizieren. Zur Anbahnung einer festen Schulpartnerschaft sei mit Unterstützung durch ENSA und die Stadt Münster Begegnungen im September in Münster und im Oktober in Tamale geplant. Die münstersche Vernetzung des Akteurskreis Ghana werde durch das Büro Internationales weiter ausgebaut, um neue Räume zur Schaffung von Synergieeffekten zu erschließen. Im April 2025 sei der neue Bürgermeister Adam Abubakar Takoro durch den in 2024 neu gewählten Staatspräsidenten ernannt und durch den lokalen Rat in Tamale bestätigt worden.

Punkt 6 der Tagesordnung**Anträge auf Förderung von Projekten im Rahmen der entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe 2025 zum Thema "Menschenrechte"**

Folgende Anträge auf Projektförderung im Rahmen der entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe 2025 zum Thema „Menschenrechte“ lagen zur Beratung vor:

Nr.	Antragsteller	Projekt	Beantragt
V-1-2025	Public ideas	PLOM! Prima leben ohne Menschenrechte	487,00 €
V-2-2025	Dafur-Hilfe e.V.	Bildung ist Menschenrecht	500,00 €
V-3-2024	Vamos e.V. und weitere Kooperationspartner*innen	Menschenrechte unter Druck (Podiumsdiskussion) Wer ihr Land raubt, nimmt ihr Leben – Menschenrechte für indigene Völker (Online-Veranstaltung) Kneipenquiz	3.452,29 €
V-4-2025	Polizeipräsidium Münster	Gegen das Vergessen - Eine Schreibwerkstatt für junge Stimmen.	150,00 €
V-5-2025	Polizeipräsidium Münster	Menschenrechte? Echt und bewegt! - Ein Videoformat für Münster	150,00 €
V-6-2025	Institut für Theologie und Politik	Was bleibt von der Idee der Menschenrechte? Autoritarisierung in Lateinamerika und Europa	500,00 €
V-7-2025	deutsch-bulgarische Elterninitiative "Jan Bibijan" e.V.	Zwischen Teilhabe und Ausschluss: HSU in Münster im Spannungsfeld menschenrechtlicher Bildungsgerechtigkeit	490,00 €

Dr. Kajo Schukalla erklärte, dass entsprechend der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit der Beirat über die Aufnahme von Projekten in eine Veranstaltungsreihe entscheide. Über Zuschüsse ab 500,00 € entscheide der Hauptausschuss auf Empfehlung des Beirates. Über Zuschussanträge unter 500,00 € entscheide grundsätzlich die Verwaltung nach Anhörung des Vorprüfungsausschusses. Es bestünde seit Jahren Einvernehmen, dass im Rahmen von Veranstaltungsreihen der Beirat aufgrund des Gesamtzusammenhangs auch über Projektanträge mit einer Antragssumme unter 500,00 € entscheide. Er schlage vor, dieses Verfahren beizubehalten und auf alle in dieser Sitzung vorliegenden Anträge anzuwenden. Hierzu erhob sich kein Widerspruch.

Anschließend bat er die Mitglieder des Vorprüfungsausschusses, entsprechende Empfehlungen zu den jeweiligen Anträgen abzugeben.

Karin Gindler-Hilge erklärte, dass der Vorprüfungsausschuss empfehle, sämtliche Anträge in die Veranstaltungsreihe aufzunehmen und wie beantragt zu fördern.

Nach einer kurzen Diskussion beschloss der Beirat einstimmig, sich dem Vorschlag des Vorprüfungsausschusses anzuschließen und die Anträge wie beantragt zu bezuschussen bzw. ab einer Zuschusshöhe von 500,00 € dem Hauptausschuss die Bezuschussung zu empfehlen.

Im Ergebnis wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Dem Hauptausschuss wird folgendes zur Beschlussfassung vorgelegt:

Im Rahmen der entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe 2025 zum Thema „Menschenrechte“ werden folgende Zuschüsse gewährt:

Nr.	Antragsteller	Projekt	Beantragt
V-2-2025	Dafur-Hilfe e.V.	Bildung ist Menschenrecht	500,00 €
V-3-2024	Vamos e.V. und weitere Kooperationspartner*innen	Menschenrechte unter Druck (Podiumsdiskussion) Wer ihr Land raubt, nimmt ihr Leben – Menschenrechte für indigene Völker (Online-Veranstaltung) Kneipenquiz	3.452,29 €
V-6-2025	Institut für Theologie und Politik	Was bleibt von der Idee der Menschenrechte? Autoritarisierung in Lateinamerika und Europa	500,00 €

Folgende Zuschüsse werden bewilligt:

Nr.	Antragsteller	Projekt	Beantragt
V-1-2025	Public ideas	PLOM! Prima leben ohne Menschenrechte	487,00 €
V-4-2025	Polizeipräsidium Münster	Gegen das Vergessen - Eine Schreibwerkstatt für junge Stimmen.	150,00 €
V-5-2025	Polizeipräsidium Münster	Menschenrechte? Echt und bewegt! - Ein Videoformat für Münster	150,00 €
V-6-2025	Institut für Theologie und Politik	Was bleibt von der Idee der Menschenrechte? Autoritarisierung in Lateinamerika und Europa	500,00 €
V-7-2025	deutsch-bulgarische Elterninitiative "Jan Bibi-Jan" e.V.	Zwischen Teilhabe und Ausschluss: HSU in Münster im Spannungsfeld menschenrechtlicher Bildungsgerechtigkeit	490,00 €

Punkt 7 der Tagesordnung**Zukunft des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit**

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass eine Tischvorlage mit Vorschlägen zur Zukunft des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit als Diskussionsgrundlage ausliegen würde. Die Tischvorlage orientiere sich an dem Gründungsbeschluss des Beirates aus dem Jahr 1995 und solle Grundlage für die Erstellung einer Anregung nach § 24 GO NRW zur Wiedereinrichtung des Beirates nach der Kommunalwahl 2025 sein. Bereits in der letzten Sitzung sei ausführlich über den Textentwurf diskutiert worden. Die Einwände aus der letzten Sitzung seien in das nun vorliegende Papier eingeflossen. In der Formulierung der Texte seien u.a. Herr Baumgartner, Herr Schaaf, Herr Bösing und weitere Aktive aus dem Eine-Welt-Forum eingebunden worden.

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass laut § 24 GO NRW nicht mehr der Beirat eine Anregung an den Rat stellen dürfe, sondern nur noch Einzelpersonen. Er werde diese Anregung daher an den Rat richten, bitte aber darum, dass weitere Aktive, z.B. aus dem Eine-Welt-Forum, ebenfalls entsprechende Anregungen an den Rat stellen sollten.

Sodann stellte er den Textentwurf zur Diskussion.

Nico Schäfer wies darauf hin, dass in Abgrenzung zu anderen städtischen Gremien der Begriff „Nachhaltigkeit“ vermieden werden solle. Er schlage vor, den Begriff Entwicklungszusammenarbeit“ zu verwenden.

Herr Dr. Schukalla bat anschließend um eine Empfehlung, ob wie bisher die Fraktionen oder künftig auch Ratsgruppen berechtigt sein sollten, beratende Mitglieder in den Beirat zu entsenden. Dies wurde kontrovers diskutiert. Die Einbindung von Ratsgruppen würde eine Meinungsvielfalt gewährleisten, andererseits würde die Vergrößerung des Gremiums die Effektivität des Gremiums ggf. einschränken.

Dem Vorschlag, dass die Fachhochschule Münster künftig ein Mitglied in den Beirat entsenden sollte, wurde einvernehmlich zugestimmt.

Es wurde anschließend kontrovers darüber diskutiert, ob die Formulierung, dass künftig verstärkt migrantische Erfahrung in dem Gremium vertreten sein sollte, aufgenommen werden sollte. Es bestand Einvernehmen, dass dieses Wissen und die Erfahrung für die Arbeit des Beirates wichtig seien. Es wurde jedoch der Hinweis gegeben, dass durch die Mitgliedschaft einer Vertretung des Integrationsrates migrantische Erfahrung bereits vorhanden sei. Die Verwaltung wies zudem darauf hin, dass migrantische Erfahrung bei der Besetzung des Beirates nur schwer überprüfbar sei.

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass er den Anregungstext nochmals überarbeiten und an den Rat der Stadt Münster senden werde.

Abschließend schlug er vor, dass der Beirat einen Beschluss fasst, dass der Beirat nach der Kommunalwahl erneut eingerichtet werden sollte. Dem wurde einvernehmlich zugestimmt.

Im Ergebnis beschloss der Beirat einstimmig folgende Empfehlung:

„Der Beirat spricht sich nach intensiver Diskussion über die Zukunft und die Arbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit für die Wiedereinrichtung des Beirates nach der Kommunalwahl aus.“

Punkt 8 der Tagesordnung**Anträge / Anregungen**

Es lagen keine Anträge und Anregungen vor.

Punkt 9 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es wurden verschiedene Veranstaltungshinweise gegeben.

Herr Dr. Schukalla informierte insbesondere über die Veranstaltung von Cactus Junges Theater e.V. „Impuls, Dance und Sobolo: Vernetzung und Partnerschaft mit Ghana“ vom 18.-21.07.2025. Es würden unterschiedliche Workshops, Vorträge und Vernetzungsmöglichkeiten in den Räumlichkeiten der VHS und der KSHG geboten.

Herr Dr. Schukalla wies anschließend noch einmal auf die geplante Informationsfahrt nach Osnabrück hin. Als Termin sei der 12.9.2025 vorgesehen. Einige Mitglieder des Beirates äußerten ihr Interesse an der Fahrt.

Abschließend wies Herr Dr. Schukalla darauf hin, dass die zur Verfügung stehenden Restmittel des Beirates für Einzelprojekte i.H.v. rund 3000 € mit einer Antragssumme unterhalb von 500 € verwendet werden könnten. Aufgrund der Kommunalwahl sei der Beirat noch bis zum 31.10.2025 handlungsfähig. Danach sei eine Zuschussvergabe erst wieder nach der Neukonstituierung des Beirates nach der Kommunalwahl möglich.

Sodann erklärte Dr. Schukalla, dass dies seine letzte Sitzung des Beirates sei. Er werde sich künftig u.a. wieder verstärkt in der Menschenrechtsarbeit und in den städtischen Partnerschaften im Globalen Süden engagieren.

gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

gez.
Nina Dohr
Schriftführung